

Freunde der Monacensia e. V. **Jahrbuch 2023**

mitbegründet von Wolfram Göbel,

herausgegeben von Gabriele von Bassermann-Jordan,
Waldemar Fromm und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein Freunde der Monacensia e. V.
unter www.monacensia.net

Die Drucklegung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der



LESEN WISSEN KUNST

Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH München
© 2023 Buch&media GmbH München
Umschlag nach einem Entwurf von Kay Fretwurst, Freienbrink
ISSN 1868-4955
Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-440-6

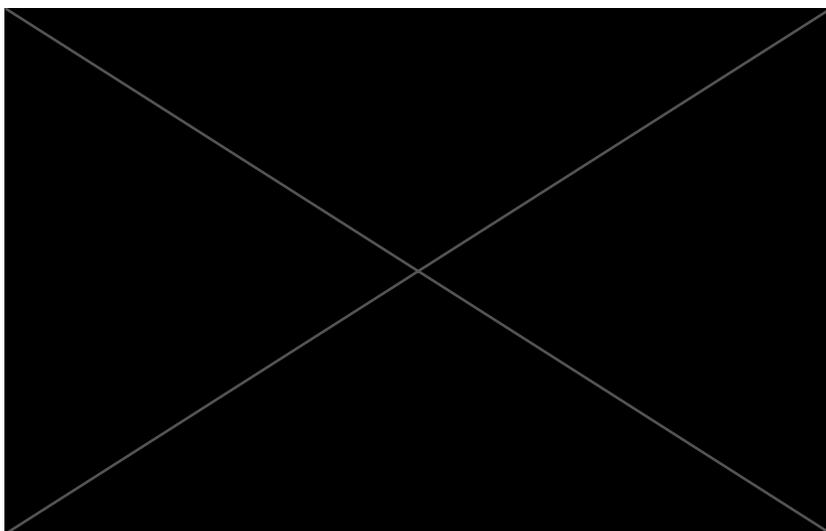
Allitera Verlag
Merianstraße 24 · 80637 München
Fon 089 13 92 90 46 · Fax 089 13 92 90 65

Weitere Publikationen aus unserem Programm finden Sie auf www.allitera.de
Kontakt und Bestellungen unter info@allitera.de

Anke Buettner

Archiv Rachel Salamander

Die Münchner Ehrenbürgerin Rachel Salamander (geb. 1949) hat ihr Leben der Vergegenwärtigung jüdischer Kultur, insbesondere der Literatur, gewidmet. Als Publizistin und Gründerin der *Literaturhandlung* in München mit Filialen in mehreren anderen deutschen Städten sowie als Impulsgeberin zahlreicher wegweisender Initiativen und Projekte zur jüdischen Kultur und Geschichte stellt sich Rachel Salamander bis heute der Aufgabe, die jüdische Geisteswelt zu rekonstruieren. Zugleich richtet sie ihren Blick auf die Gegenwart und die neuesten Entwicklungen der »jungen jüdischen Literatur«. So hat sie über vier Jahrzehnte hinweg ein einzigartiges Archiv von höchstem kulturhistorischem Wert aufgebaut, das sie im Dezember 2022 dem Literaturarchiv der Monacensia im Hildebrandhaus und damit der Landeshauptstadt München als Schenkung übergeben hat.



© Michael Nagy_Presseamt München

Schlüsselbestand zur Geistesgeschichte und Realität jüdischen Lebens

Als Schlüsselbestand zur gesamten Geistesgeschichte der jüdischen Literatur, Kultur und Wissenschaft sowie zur Realität jüdischen Lebens in Deutschland umfasst das Salamander-Archiv zentrale Dokumente und Aufzeichnungen aus den letzten 40 Jahren, u. a. von Dan Diner, Saul Friedländer, David Grossman, Hans Jonas, Imre Kertész, Amos Oz, Marcel Reich-Ranicki und Grete Weil. Es zeigt die gesellschaftliche und künstlerische Bedeutung der literarischen Werke sowie die individuelle Bedeutung der Autor*innen für das Kultur- und Geistesleben in München und Deutschland von verschiedenen Standorten und aus unterschiedlichen zeitlichen Perspektiven. Es dokumentiert umfassend die Entwicklung der Literatur über das Judentum nach 1945, zeigt die sie begleitenden Diskussionen, ihre internationale Vernetzung und ihre seitherige Entwicklung auf und ermöglicht die interdisziplinäre wissenschaftliche Analyse zeitgeschichtlicher Debatten. Darüber hinaus enthält das Archiv wertvolle Materialien für die internationale Holocaust- und Biografieforschung sowie unschätzbare Informationen zur Geschichte des deutschen Buchhandels.

Geschichte des Hildebrandhauses

Mit Blick auf München liefert das Archiv Salamander zudem wichtige Informationen zur Geschichte der Künstlervilla Adolf von Hildebrands und zu den Lebenswegen und vielfältigen Netzwerken ihrer Bewohner*innen bis heute. Es hilft, neue Fragen zur »Arisierung«, zur Geschichte der *displaced persons* in München und Bogenhausen sowie zur Nachkriegszeit aufzuwerfen und Entwicklungslinien in die Gegenwart zu ziehen. Es ermöglicht auch, bisher unsichtbare Spuren und Netzwerke jüdischen Lebens, Wirkens und Schreibens fast 80 Jahre nach Kriegsende endlich wieder erkennbar und lokalisierbar zu machen.

Die Monacensia im Hildebrandhaus hat bereits mit der Übernahme damit begonnen, den wertvollen Bestand zu sichern, wissenschaftlich zu erschließen und nachhaltig der überregionalen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Mit Blick auf die jüdische Kulturge-

schichte liegt ein besonderes Augenmerk auf der Wissensvermittlung für unterschiedliche Publika im analogen wie im digitalen Raum.

Neue Erkenntnisse aus Erschließung und Forschung fließen in die Neugestaltung der Dauerausstellung ein, deren Eröffnung für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant ist. Im Jahr 2025 wird das Archiv Salamander selbst im Mittelpunkt einer eigenen, als Wanderausstellung konzipierten Sonderausstellung stehen.